

Der Dom von Luleå

Der Dom von Luleå ist eine neugotische Backsteinkirche. Bei ihrer Einweihung 1893 wurde sie zunächst nach König Oscar II. als Oscar-Fredriks-Kirche bezeichnet. Als es 1904 zur Bildung des Stiftes Luleå kam, wurde sie zum Dom von Luleå. Die Kirche wurde vom Architekten Adolf Emil Melander aus Stockholm entworfen. Sie ist kreuzförmig mit einer Länge von 54 m und einer Breite von 35 m. Der Kirchturm ist gut 60 m hoch.

Anfangs war die Kirche im Inneren reich mit Ornamenten und Schnitzereien versehen. In den dreißiger Jahren wurde dann die dunkle Inneneinrichtung durch eine helle und einfachere dem damals herrschenden modernistischen Ideal entsprechend ersetzt. Diese neue Gestaltung geht auf den Architekten Knut Nordenskjöld zurück. Wandmalereien und Deckendekoration wurden entfernt und der gesamte Innenraum mit weißer Farbe versehen. In den Eingangsbereichen der Kirche finden sich noch Reste des alten Stils.

In den 80er Jahren erfolgte unter Leitung des Architekten Bertil Franklin die nächste große Restaurierung. In diesem Zusammenhang erhielt die Kirche eine wärmere Farbgestaltung und eine Empore in Rot und Gold. Im Eingangsbereich wurde die geschmiedete „Paradiespforte“ mit Blättern und Zweigen errichtet. 2004 wurde die letzte Renovierung abgeschlossen, bei der unter anderem die suedliche Empore in voller Größe wiederhergestellt wurde. Ein neuer Vorbereitungsraum für Hochzeiten - die Brautkammer - wurde im Waffenhaus geschaffen, und der grosse Kronleuchter fand einen neuen Platz im Mittellgang.

LULEÅ DOMKYRKOFÖRSAMLING
(DOMGEMEINDE LULEÅ)
TEL. +46(0)920-26 48 00
POSTANSCHRIFT:
KYRKO GATAN 7C
S-972 32 LULEÅ, SCHWEDEN
www.svenskakyrkan.se/luleadomkyrko

2017



Die Orgel des Doms wurde von der Orgelbauerei Grönlund in Gammelstad gebaut. Die 25 Tonnen schwere Orgel hat 4.585 Orgelpfeifen.

Es besteht die Möglichkeit, mittels eines Computers Registerzüge vorzuprogrammieren.

Die Orgel wurde 1987 eingeweiht.



Die Ikone „Gottesmutter“ von Tichvin ist ein Geschenk des Bischofs Simon von Murmansk und Montjogorsk. Sie wurde 1997 in St. Petersburg gemalt. Die Ikonensammlung wurde durch Spenden um drei Ikonen vergrößert.



Öffnungszeiten und Gottesdienste:

Der Dom ist meistens
Wochentags 10.00–
15.00 Uhr geöffnet.

Sonntags um 11.00
Uhr findet der wö-
chentliche Haupt-
gottesdienst statt.



Das Altarbild wurde 1893 von Garibaldi Lindberg gemalt. Im Motiv mit Jesus am Kreuz kommen gleichzeitig die Ereignisse des Lebens, das kleine Kind im Arm der reifen Frau, der Jüngling und der alte Mann zum Ausdruck.

Die Vorderseite des Altars besitzt ein Antependium aus Bronze mit silbernen Elementen und Vergoldungen. In Zentrum steht Christus umgeben von Lukas, Markus, Paulus, Petrus, Matthäus und Johannes.



Das Triumphkruzifix wurde 1937-1938 von Carl Fagerberg geschaffen.

Der Taufstein aus dem Jahre 1938 besteht aus jämtländischem Kalkstein. Das Silberbecken im Taufstein wurde im selben Jahr in den Borgila-Ateliers in Stockholm hergestellt.



Geschichte

Der Bau des Doms von Luleå begann nach dem Großbrand der Stadt im Jahre 1887. Durch den Brand war die alte Gustafskirche aus dem 18. Jahrhundert vollständig zerstört worden.

Der Dom hat aber auch eine noch ältere Vorgängerin. Die erste Kirche der Stadt Luleå war eine Holzkirche, die im Jahre 1667 eingeweiht wurde.

In der Mitte des 17. Jahr-

hunderts begann die Stadt ihre heutige auf einer Halbinsel an der Mündung des Flusses Luleälven gelegene Gestalt anzunehmen. Vorher lag sie weiter flussaufwärts, wo sich heute der Ort Gammelstad befindet. Dort findet man auch die mittelalter-

liche Niederluleå-Kirche. Bedingt durch die Landanhebung wurde der Fluss zu flach für eine Aufrechterhaltung des Hafenbetriebes. Deshalb wurde die Stadt damals näher an die Küste umgesiedelt.